

INHALT

Fanhaus - Bewegung auf der Baustelle
Löwenkicker United holen Turniersieg
Das Derby - Die Bilanz
Rückblick: Bayern - BTSV 1976
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 7/2013-14

**Eintracht Braunschweig
-
SC Freiburg**

**Rote Laterne
abgegeben!**

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de erhältlich

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Das Derby - Die Bilanz	S. 3
Löwenkicker United holen Turniersieg	S. 4
Fanhaus - Bewegung auf der Baustelle	S. 6
Rückblick: Bayern - BTSV 27.8.1978	S. 6
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman
Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Holger Alex, Jan
Bauer, Robin Koppelman,
Henning Lübbe, Schommi, Pierre,
Hannes

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



Forschungsleere

Was es nicht alles gibt! Es schießen doch in jüngster Zeit die Fanforscher wie die Pilze aus dem Boden. Tja, da wundert sich doch der geneigte Fußball-Fanatiker schon einigermaßen: er wird erforscht. Und Forschungsobjekte müssen sehr gut bewacht bzw. im Auge behalten werden. Hat man ja in Hannover gesehen.

Schlimm wird es allerdings, wenn in Forschung und Lehre irgendwie die geschlossenen Versuchsreihen durcheinander geraten und man meint, ausgerechnet das Verhalten im Extremfall sei exemplarisch für die Gattung Fan. Da kann man sich doch nur wünschen, dass die Herren Forscher bitte mal ihre Hausaufgaben machen oder im Bio-Grundkurs besser aufgepasst hätten.

By the way, da wurde ja auch noch bei uns Eintracht-Fans der latent vorhandene Faschismus diagnostiziert. Vielen Dank dafür. Aber das System der Fan-Forschungsleere wird dadurch sehr deutlich: Der Focus wird immer nur auf gewisse, zumeist sehr kleine, Rand-Gruppierungen gelegt, nämlich auf die, die einem gerade argumentativ in den Kram passen. Man muss ja schließlich auch seinen Job legitimieren, insbesondere vor TV-Kameras.

Und dort auch noch dreist die Abschaffung von Stehplätzen fordern! Das ist derart schlecht - meine Herren Fanforscher: setzen, 6.

Raana



Moin liebe Fußballverrückte!

Heute geht's gegen Freiburg. Nach dem Derby, dass ja sportlich jetzt nicht so ein Leckerbissen für Fußballenthusiasten war, ist das ein Verein, der von unserer sportlichen Leitung gerne als Vorbild gesehen wird. Aus wenig viel machen ist hier wie dort das Motto. Mit Christian Streich kommt ein Trainer, der auch für seine fußballphilosophischen Pressekonferenzen bekannt ist. Da kann man sich schon jetzt auf die PK nach dem Spiel freuen, denn auch Torsten hat ja durchaus Entert@ainer Qualitäten.

Ein Sieg wäre heute enorm wichtig, hält man dann doch einen unmittelbaren Konkurrenten auf Distanz. Dazu ist zweifellos der Support auf den Rängen eine Schlüsselfrage. Heute müssen wir die Mannschaft mit allem was wir haben unterstützen, ich weiß, das machen wir immer, nur vielleicht sind wir heute mal noch ausdauernder bei der Sache. Mit etwas Glück können wir nach diesem Spieltag auf Platz 15 stehen. Das bedeutet dann doch etwas Rückenwind und wer weiß, vielleicht gibt's ja sogar in München eine Überraschung, dafür sind wir ja nun schon fast eine feste Größe.

Aber wir wissen ja, das sind Hoffnungen, Träume oder Wünsche, uns zeichnet aus, dass wir es nicht erwarten oder sogar verlangen und unsere Truppe immer unterstützen, komme was da wolle. Damit haben wir uns in der ersten Liga nun schon einen Namen gemacht. Viele Gästefans von größeren Vereinen mit ganz anderen Ansprüchen waren begeistert von der Stimmung die wir verbreiten, egal ob daheim oder auswärts. Aber auch für uns gilt, das kann man immer noch verbessern und da ist auch Eure Kreativität gefragt. Also nicht nachlassen, immer weiter machen!

Das FanHaus geht derzeit auch gut voran, wenn ihr mal einen Blick durch die Scheibe werfen könnt, schaut Euch mal die Farbgebung im Untergeschoss an, sieht klasse aus.

Wir sehnen die Fertigstellung wirklich herbei, denn dann wird jede/r wissen wo wir sind,

was wir machen, kann uns ansprechen ohne uns immer suchen zu müssen und es wird endlich eigene Veranstaltungen in eigenen Räumen geben.

Seit Dienstag sind wir nun mit einer Facebook Seite am Start. Wir werden Euch hier Informationen geben zu allen relevanten Fragen rund um Auswärtsfahrten, Veranstaltungen von uns oder von Fans, Beiträge zu aktuellen Fanpolitischen Fragen erstellen oder diesbezüglich Presse kommentieren und Euch zu Fragen rund um Eintracht und die Fanszene zur Verfügung stehen.

<https://www.facebook.com/FanbetreuungEintrachtBraunschweig>

Schaut mal vorbei und gebt Anregungen oder äußert Kritik. Wir freuen uns darauf mit Euch zukünftig schneller und aktueller zu kommunizieren.

Auf drei Punkte...Eintracht ist alles!

Euer Fanprojekt

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Das Derby – die Bilanz

Und da ist es schon Geschichte: Das erste Bundesligaderby seit den siebziger Jahren, die erste Reise vieler Eintracht-Fans zu einem Punktspiel in die ungeliebte Nachbarstadt am Maschsee. Viel, für manchen eindeutig zu viel, wurde im Vorfeld des Spiels diskutiert und geplant, prophezeit und abgewogen – und nun ist das Spiel schon wieder Geschichte. Ein 0:0 beschert uns weiter den Titel des amtierenden Derbysiegers, doch viel mehr als der eine Punkt im Kampf um den Klassenerhalt, der die Weitergabe der „roten Laterne“ an Nürnberg bedeutet, stehen natürlich die Randerscheinungen des Spiels im Fokus. Grund genug, hierzu eine Bilanz zu ziehen.



DAS LIEF GUT:

+ Die Stimmung: Auch neutrale Besucher des Derbys attestieren uns, das Gesangsduell auf den Rängen klar gewonnen zu haben. Zahlenmäßig zwar unterlegen, dafür aber kompakt und konstant lautstark, so wird der Eintracht-Auftritt bewertet. Dass sich die Gastgeber selbst parallel mit Ausnahme der Wechselgesänge eher mau zeigten, unterstreicht die Eintracht-Leistung ebenfalls.

+ Ausschreitungen bleiben weitgehend aus: Fünf Festnahmen und vierzehn verletzte Polizisten lautet die offizielle Bilanz zum Derby. Das sind natürlich fünf bzw. vierzehn Personen zu viel, gleichwohl handelte es sich hierbei um das „Ergebnis“ des Hannoveraner Blocksturms. Die Eintracht-Fans waren an großen Auseinandersetzungen nicht beteiligt – und mit Verlaub: Fünf Festnahmen bietet jeder Abend am Oktoberfest und daher war das Derby so gesehen um einiges friedlicher, als gedacht.

+ Keine Enke-Gesänge: Zugegeben, hiervoor hatten gerade einige Verantwortliche so ziemlich die größte Angst. Dass die aktive Fanszene auf derartige Gesänge verzichten würde, war und ist hinlänglich bekannt. Dennoch kann bekanntlich nicht kontrolliert werden, wer bei so einem Spiel auf einmal da ist und Dinge anstimmt, die man eigentlich nicht hören will. Umso besser, dass diese Gesänge trotzdem tabu blieben und mancher Sensationsjournalist seine vorgefertigten Berichte wieder löschen muss.

DAS WAR VERBESSERUNGSWÜRDIG:

- Ganz klar, das Einsatzkonzept rund um das Stadion: Wie kann es eigentlich sein, dass die Braunschweiger Zugfahrer direkt an einer geöffneten Hannover-Fankneipe vorbeigeführt werden und es quasi zwangsläufig zu Provokationen kommt, bei denen viel mehr hätte passieren können. Selbiges gilt für den Einlass: Die Idee, mit Bauzäunen eine Art „Vereinzelungssystem“ aufzubauen ist ja prinzipiell richtig, nur wenn diese Zäune dann nicht verkettet sind, ist ihre Lebensdauer

angesichts großer Fanmassen auch nur begrenzt. Dass angesichts dieses Drucks dann schließlich erst die Tore geschlossen werden, um sie dann zu öffnen und die Fans ohne Kontrolle hineinzulassen, spricht Bände. Wieso tagen eigentlich „Experten“ wochenlang zu einem Spiel, das dann so im Chaos endet? Denn auch die Busfahrer können ein Lied von der misslungenen Orga singen: Sie wurden an einem unbewachten Parkplatz entlassen und mussten mit Heimfans gemeinsam ins Stadion gehen.

+/- Pyrotechnik: Hmm, eine schwierige Sache: Grundsätzlich war abzusehen, dass es diese geben wird, ein Derby unter Flutlicht ist ja quasi eine Einladung dazu. Mit dem inflationären Einsatz auf Hannoveraner Seite, wird sich der Heimverein beschäftigen müssen, auf Eintracht-Seite lief soweit bei den zwei Zündeleien (Intro und 67te Minute) aber alles glatt. Mit Ausnahme der Leuchtspuren und Böller, die müssen – wie immer – eigentlich nicht sein.

Zusammenfassung: Robin Koppelman

Löwenkicker United holen den Turniersieg!

Am 12. November wurde in der Kick-off Halle der zweite Spieltag der aktuellen Fanclubliga-Saison ausgetragen. Insgesamt gingen acht Mannschaften an den Start und lieferten sich innerhalb der zweistündigen Spielzeit spannende Duelle. Am Ende gewannen die Jungs von Löwenkicker United verdient im Finale gegen die Hardkorps Braunschweig. Im Spiel um Platz drei musste der Psycho Clan nach einer 4:0 Führung ins 7m





Schießen gegen die Löwen 79 – behielt dort dann allerdings die Nerven und holte den dritten Platz.

Bis kurz vor Beginn des Turniers mussten die neuen Organisatoren der Fanclubliga Basti und Helge noch einmal kräftig am Spielplan bauen, da einige Mannschaften nicht erschienen waren. Um kurz nach 20:00 rollte dann zum ersten Mal der Ball. In zwei 4er Gruppen spielten die Teams je 8 Minuten gegen ihre Gruppenegegner. In Gruppe A standen sich die Löwen 79, Hardkorps Braunschweig, Daltons und die Blau Gelbe Löwenfamily 2 gegenüber. In der Gruppe B spielten die Legendaeren Löwen, der Psycho Clan, die Blau Gelbe Löwenfamily und die Löwenkicker United um den Gruppensieg.

Im entscheidenden Spiel um den ersten Platz in Gruppe B schafften die Hardkorps einen knappen 2:1 Erfolg gegen die Löwen 79. Noch spannender ging es in Gruppe A zu. Dort gewannen die Löwenkicker United im direkten Duell um Platz 1 erst kurz vor Schluss ihr letztes Spiel mit 4:3 gegen den Psycho Clan und qualifizierten sich so für das Finalspiel. Neben dem angesprochenen Turniersieg wurden die Löwenkicker darüber hinaus noch zum fairsten Team des Turniers gewählt. So entfielen auf den Sieger zum einen 30l Freibier für den ersten Platz und zum anderen 20l Freibier als Fairnesspreis – beides Gutscheine, die von Wolters zur Verfügung gestellt wurden. Traditionellerweise werden die gewonnenen Freibiergutscheine an Cattiva weitergegeben, die das Bier dann

bei der jährlichen Abschlussfeier zur Verfügung stellen.

Wenn auch ihr Lust auf einen lockeren Fußballkick bekommen habt, dann könnt ihr euch gerne bei uns per Mail mit euerm Fanclub anmelden (fanclubliga@gmx.de). Auch Spieler, die keine eigene Truppe stellen können, aber trotzdem Bock haben, an der Fanclubliga teilzunehmen, sind herzlich Willkommen. Wir möchten ein Mixed-Team an den Spieltagen mit an der Fanclubliga teilnehmen lassen, das sich aus einzelnen Fans zusammensetzt. Die Koordinierung dieser Mannschaft wird dann vom Organisationsteam übernommen. Außerdem ist angedacht, eine Eintracht Mitarbeiterteam aus der Taufe zu heben, denn unser Ziel ist es, langfristig ein Teilnehmerfeld von mindestens 10 Mannschaften zu haben. Wir hoffen also sehr auf eure Unterstützung.

Abschließend möchten wir uns für die Teilnahme der Fanclubs sehr bedanken. Uns hat dieser Spieltag viel Spaß gemacht und wir würden uns sehr freuen, wenn beim nächsten Mal am 10.12. in der Socca five an der Hamburger Straße noch mehr Fanclubs an den Start gehen. Dieser Spieltag bildet zugleich die Qualifikation für mindestens 5 Teams für das 4. Cattiva Hallenturnier für den kleinen Jannes. Nähere Informationen erhaltet ihr per Mail von uns, von Cattiva oder dem Fanprojekt.

Bis dahin wünschen wir euch Alles Gute.

Basti und Helge





FanHaus – Bewegung auf der Baustelle

Dem aufmerksamen Beobachter ist es bereits aufgefallen: Es ist unheimlich viel Bewegung auf der Baustelle am FanHaus. Es sind weitere Container hinzugekommen und viel Erdreich wurde bewegt, zudem stehen seit kurzer Zeit wieder Gerüste um das FanHaus. Weitere Container? Erdreich? Gerüste? Das klingt nach An- und Ausbau, ist es aber mitnichten. Der Platz um das FanHaus wird momentan mitgenutzt von Firmen, die den F-Platz winterfest machen sollen, ihn mit einer Rasenheizung ausstatten wollen. Die Container, die von den Jungs von der STRABAG als Wohncontainer während ihrer Montagezeit genutzt werden, werden anschließend wieder abtransportiert.

Es laufen also zwei Bauprojekte gleichzeitig an der Rheingoldstraße in diesen Tagen. Zunächst wird die Rheingoldstraße aufgerissen, um den F-Platz an die Wärmeversorgung der Stadt anschließen zu können. Dann wird der F-Platz systematisch umgepflügt und anschließend mit einer Rasenheizung ausgestattet und das FanHaus systematisch zum Finale geführt.

Da mag zwar das Gerüst, welches kürzlich wieder errichtet worden ist, ein wenig verwundern, aber die Arbeitsabläufe haben es schlicht nicht anders hergegeben. Es müssen abschließende Dacharbeiten erledigt werden und ehe jetzt wieder die Frage aufkommt ob dicht oder undicht, die Dächer sind dicht. Sie bekommen dieser Tage lediglich ihren letzten kosmetischen Schliff. Und damit das auch abgesichert ist, ist ein Gerüst vonnöten.

Auch Innen geht es voran: Der untere Bereich, der später der im weitesten Sinne öffentliche Bereich sein wird, steht kurz davor, mit den sanitären Anlagen und der Klimaversorgung ausgestattet zu werden. Die Malerarbeiten an den Wänden sind erledigt, der Boden ist ebenfalls fertig. Der Blick in diesen Bereich offenbart bereits deutlich die klare, durch Farbe unterstützte Struktur und die späteren Möglichkeiten mit

Veranstaltungsraum und Bühne, sanitären Einrichtungen und Küche.

Ist das alles erledigt, kann die Küche eingebaut werden. Die Küche einzubauen und anzuschließen ist nicht mehr die große Herausforderung, denn das FanHaus wird ebenfalls dieser Tage an die Stromversorgung angeschlossen, so dass die Küche auch ihren Strom beziehen kann. Es kann dann lediglich nur noch um Ausstattungsfragen gehen.

Die Etage höher, die über die Außentreppe zu erreichen ist, steht demgegenüber in der Vollendung ein wenig zurück, ist aber auch noch im zuletzt besprochenen Zeitplan. Konzentration galt unten, was witterungsbedingte Gründe hatte. Aber auch oben ist der Stand so, dass die Tischlerarbeiten erledigt sind, mithin also die Wände stehen, der Fußboden verlegt ist und die Malerarbeiten in Kürze beginnen können (möglicherweise haben sie schon begonnen, aber das war bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig geklärt). Sobald diese erledigt sind und sobald der Fliesenleger seine parallelen Arbeiten in der Nasszelle erledigt hat, kann der finale Ausbau auch oben beginnen. Die Klimatruhen können angeschlossen werden, die Inneneinrichtung kann geliefert werden. Es sind dann noch Kleinigkeiten, die zu erledigen sind, immerhin. Aber sie sind überschaubar. Und das ist doch Ausgang des Jahres 2013 eine gute Nachricht!

Holger Alex

FC Bayern München – Eintracht (27.8.1976)

Wer denkt, bei Bayern München gab es für Eintracht nur Klatschen, täuscht sich. Immerhin 4x (bei 18 Vergleichen) kehrten die Blaugelben mit einem Punkt im Gepäck aus der Bayrischen Landeshauptstadt zurück. Gleich zwei Remis in Folge gab es Mitte der 70er Jahre ...

Am 3. Spieltag der Bundesliga-Saison



1976/77 musste Eintracht beim FC Bayern München antreten. Das Spiel fand am 27.8.1976, einem Freitagabend statt.

Unser Verein hatte sich mittlerweile wieder in der Bundesliga etabliert. Das eine Jahr in der Zweitklassigkeit 1973/74 war vergessen, woran die guten Platzierungen der beiden vorangegangenen Spielzeiten ihren Anteil hatten. Auf den mehr als zufriedenstellenden 9. Tabellenplatz in der Saison 1974/75 folgte ein noch besserer 5. Tabellenplatz in der Saison 1975/76, der zur Teilnahme am (seit der Saison 1971/72 existierenden) UEFA-Cup berechnete. Die Stimmung bei uns Fans war daher gut.

Zwar hatte man vor der Saison mit Stürmer Stolzenburg (von TeBe Berlin) und Holzer (vom 1. FC Saarbrücken) nur zwei Spieler aus anderen Vereinen verpflichtet, dennoch verlief der Saisonstart – wie auch in den beiden Jahren zuvor -- bestens. Zwei 3:1-Siege hatten die „Löwen“ eingefahren (zu Hause gegen Eintracht Frankfurt zum Saisonstart und danach auswärts bei Fortuna Düsseldorf) und standen mit „weißer Weste“ da.

Angst vor den Bayern brauchte unsere Mannschaft auch nicht zu haben, denn die Dominanz, die die Münchner zu Beginn der 70er Jahre mit drei Titelgewinnen in Folge noch besaßen, war seit 1973 verfliegen. Auch in dieser Saison war der Start der Münchner mit einem Sieg und einer Niederlage (2:5 beim MSV Duisburg) wieder nur durchschnittlich verlaufen. Wir waren daher so selbstbewusst davon auszugehen, dass wir den Bayern auf Augenhöhe begegnen würden. Bereits in der letzten Saison hatte unser Team Stärke bewiesen, indem es gleich zum Saisonstart bei den Bayern mit einem 1:1 (Torschütze: Gersdorff) einen Punkt aus dem Olympiastadion entführten. So fuhren wir, sofern wir frei bekamen, voller Zuversicht nach München.

Inmitten von 35.000 Zuschauern sahen wir in der ersten Hälfte eine eher langweilige Begegnung, die von gegenseitigem Abwarten geprägt war. Keine der beiden Mannschaften war bereit, ein Risiko einzugehen. So stand

es zur Pause folgerichtig 0:0.

In der 2. Halbzeit kamen alle Zuschauer dann voll auf ihre Kosten. Zunächst zog Hollmann aus 20 Metern ab und traf zum 0:1 in den Winkel (52. Minute). Freude bei uns, die allerdings nur kurz währte. Bereits acht Minuten später erzielte Uli Hoeneß den Ausgleich, und nur zwei Minuten danach hieß es durch Dürnberger 2:1 für die Münchner. Lange Gesichter! Nach der Führung hatten wir zumindest auf einen Teilerfolg gehofft. Aber noch war fast eine halbe Stunde zu spielen und immerhin stand in unseren Reihen mit Wolfgang Frank ein Goalgetter, der in den ersten zwei Saisonspielen bereits 4x getroffen hatte. Und tatsächlich! 77. Minute, Flanke Popivoda, Kopfball Frank, Tor! Ausgleich! Jubel! Da danach kein weiterer Treffer mehr fiel, war das 2:2 gleichzeitig der Endstand.

Die Eintracht-Spieler waren zufrieden. Uli Hoeneß dagegen schimpfte: „Es ist einfach zum Kotzen!“ Allerdings waren sich alle Beteiligten einschließlich des Bundestrainers Helmut Schön, der sich die Begegnung nicht hatte entgehen lassen, einig darüber, dass das Unentschieden ein gerechtes Ergebnis war. Weiterhin ungeschlagen und als Tabellenzweiter machten wir uns auf den Heimweg.

Am darauffolgenden Montag erschien im „Kicker“ ein ganzseitiger Artikel zu Eintrachts Torschützen zum Ausgleich Wolfgang Frank. Unter der Überschrift „Der Kleine mit dem großen Mut“ wurden u. a. der Werdegang und die Kopfballstärke des nur 1,72 m großen Stürmers geschildert. Frank, der in der Vorsaison bereits 16 Treffer für die „Löwen“ erzielt hatte, machte in dem Interview deutlich, dass er ohne gute Vorlagen nicht erfolgreich sein könne. Wörtlich erklärte er, dass ihm „schon in der Vorsaison mehr ... Tore geglückt wären, wenn Danilo Popivoda die ganze Saison voll durchgespielt hätte“.

Trotz der 5 Treffer, die Frank nach 3 Spielen bereits erzielt hatte, führte er die Torjägerliste nicht an. Führender war Benny Wendt (Tennis Borussia Berlin) mit 6 Toren. Ebenfalls 5x hatte Jupp Heynckes (Borussia M'Gladbach)



ins Schwarze getroffen. Am Ende der Saison waren Frank 24 Treffer gelungen. Für den Torschützenkönig war das deutlich zu wenig. Dieter Müller (1. FC Köln) hatte 34x eingenetzt.

Die Treffsicherheit von Frank in dieser Spielzeit trug entscheidend dazu bei, dass der BTSV die zweitbeste Saison seiner Vereinsgeschichte spielte und den zweiten deutschen Meistertitel nur haarscharf verpasste. Am Ende belegten unsere „Löwen“ mit nur 1 Punkt Rückstand auf Meister Borussia Mönchengladbach den 3. Tabellenplatz. Bayern München wurde Siebter...

Auf den 3. Tabellenplatz schielen wir zwar zur Zeit nicht, aber von einem 15. darf man doch wohl träumen.

Also, Jungs, gebt alles!

Weder ´n Schweizer Konto noch ´ne teure Uhr, einen Punkt aus der Arroganz-Arena woll´n wir nur!

(Spielbericht von www.remember-blaugelb.de)

Schommi

Tops:

Der Verein investiert weiter in "Steine statt Beine" - Mit dem Einbau der Rasenheizung auf dem F-Platz setzt die Eintracht einen weiteren wichtigen Baustein in das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft.

Eintracht klettert in der Tabelle - Nach dem mehr als schweren Start in die Saison sind die Löwen nicht mehr Letzter und haben den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze hergestellt.

Flops:

Derby"nachlese" in der Samstags-BZ mal anders – Hofberichterstattung der eher peinlichen Sorte – seriöser Journalismus geht in unseren Augen anders

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am Dienstag, den 26.11. um 18h in der neuen Stadiongaststätte "Wahre Liebe" statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Download auf www.fanpresse.de zu finden.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (Bundesliga):

Sa. 30.11.2013, 15.00 h; Bayern München - BTSV
So. 08.12.2013, 17.30 h; BTSV - Hertha BSC Berlin
Sa. 14.12.2013, 15.30 h; FC Augsburg - BTSV
Sa. 21.12.2013, 15.30 h; BTSV - 1899 Hoffenheim

U23 (Regionalliga Nord):

So. 24.11.2013, 14.00 h; Neumünster - BTSV U23
Sa. 30.11.2013, 14.00 h; BTSV U23 - VfB Oldenburg
Sa. 07.12.2013, 14.00 h; ETSV Weiche - BTSV U23

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

Winterpause

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 30.11.2013, 13.00 h; Niendorf - BTSV U19
Sa. 07.12.2013, 16.00 h; TSV Havelse - BTSV U19
Sa. 14.12.2013, 14.00 h; BTSV U19 - Bremerhaven

U17 (Bundesliga Nord/Ost):

Sa. 30.11.2013, 13.00 h; BTSV U17 - RB Leipzig
Sa. 07.12.2013, 13.00 h; BTSV U17 - FC St. Pauli
Sa. 14.12.2013, 14.00 h; BTSV U17 - WOB (Pok.)

Nächster Spieltag der FanClubliga:

Dienstag, 10.12.2013 in der SoccaFive-Arena (Hamburger Straße, 19.30 Uhr)

Anmeldungen unter info@fanprojekt-braunschweig.de